

TRIGOS Österreich 2011 für Waldviertler Unternehmen

Aus der Rekordzahl von 190 Einreichungen und 27 Nominierten wurden am 31. Mai die fünf Gewinner des TRIGOS gekürt. Mit Österreichs wichtigster CSR-Auszeichnung wurden bereits zum achten Mal „Unternehmen mit Verantwortung“ prämiert. In der Kategorie „Markt“ siegte die framsohn frottier GmbH aus Heidenreichstein.



Foto: Copyright: TRIGOS/Tanzler

Alfred Harl, Obmann von UBIT, Gewinner der Kategorie Markt. Philipp Schulner, GF von framsohn frottier GmbH, Sektionschefin Bernadette Gierlinger, BMWFJ, Andreas Reinisch, Gesellschafter bdcg.

Der Rekord von mehr als 190 Projektbewerbungen für den TRIGOS 2011 zeigt mehr als deutlich: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen – Corporate Social Responsibility CSR – wird in Österreich vom Einpersonunternehmen bis hin zum Großkonzern gelebt“, betonte Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Mit dem TRIGOS werden alljährlich jene Unternehmen ausgezeichnet, die das ganzheitlichste CSR-Engagement sowie das diesbezüglich beste Projekt aufweisen.

Der TRIGOS wurde in folgenden fünf Kategorien vergeben:

- Der TRIGOS in der Kategorie Arbeitsplatz ging an das Tiroler CSR-Vorzeigeunternehmen Alpenresort Schwarz. Die prämierten Maßnahmen umfassen nachhaltige Anreizsysteme für die MitarbeiterInnen sowie Gesundheitsvorsorge.
- Den TRIGOS in der Kategorie Gesellschaft erhielt das steirische Ein-Personen-Unternehmen Compuritas. Compuritas

repariert gebrauchte Computerhardware zur Weitergabe an gemeinnützige Organisationen im In- und Ausland.

- In der Kategorie Markt überzeugte das Waldviertler Unternehmen framsohn frottier GmbH mit seiner Kollektion hochwertiger Bio-Baumwollfrottiertücher aus 100% österreichischer Erzeugung.
- Den TRIGOS in der Kategorie Ökologie konnte der Kärntner Industriebetrieb FunderMax holen. Durch umfassende Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger wurden 30.000 Tonnen CO₂ eingespart.
- Der Sonderpreis zum Thema „Freiwilligenengagement“ zeichnet die Verbund AG aus. Mithilfe moderner Technologien und der Einbindung von Verbund-MitarbeiterInnen sollen schwerst-beeinträchtigte Menschen möglichst selbstständig am Leben teilnehmen können.

Durch ihre unterschiedlichen Projekte setzen die Teilnehmer ein vorbildliches Zeichen der Verantwortung, das mit dieser Auszeichnung vor den Vorhang geholt werde und „wer auf

seine Mitarbeiter baut, schafft Werte und eine solide Basis für die Zukunft“, so Hochhauser. „Das wissen gerade auch unsere KMU. Denn viele von ihnen stellen täglich aufs Neue ihre gesellschaftliche Verantwortung, insbesondere für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unter Beweis.“ Für viele sei dies längst gelebte Praxis und oft

geschehe dies ohne die Bezeichnung CSR.

Träger und Jury des TRIGOS ist eine Plattform aus Wirtschaft (WKÖ und Industriellenvereinigung) und Zivilgesellschaft (Rotes Kreuz, Caritas, Umweltschutzverband, SOS-Kinderdorf, Diakonie und Business Data Consulting Group, respACT und Die Presse).

Die NÖ Preisträger

TRIGOS Österreich in der Kategorie „Markt“

framsohn frottier GmbH, Heidenreichstein:

Organic Touch – Die neue Generation von Bio-Frottier

Besonderen Wert legt der Waldviertler Familienbetrieb auf die Verbundenheit mit Mensch und Natur. Die gesamte Verarbeitung und Veredelung der Frottierwaren erfolgt lokal im eigenen Betrieb. Durch die regionale Wertschöpfung spart das Unternehmen nicht nur an Transportwegen und -kosten, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag für die Belebung einer wirtschaftlich benachteiligten Region. Neben umweltfreundlichen Produktionstechniken honoriert die Jury das durchdachte Krisenmanagement des Frottierherstellers. Im Betriebsalltag erkennt das Unternehmen die individuellen Stärken seiner MitarbeiterInnen und kann dadurch von der kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Belegschaft profitieren. Besonders für die Textilbranche ist dieses Engagement vorbildhaft.

Nominierungen für den TRIGOS Österreich:

Kategorie „Markt“:

REWE International AG, Wiener Neudorf:

PRO PLANET

Neben der Bio-Eigenmarke Ja! Natürlich setzt der Konzern mit dem Nachhaltigkeitsprogramm PRO PLANET neue Standards bei konventionellen Lebensmitteln und in der Folge ein wichtiges Signal für den bewussten Konsum. Als besonders zukunftsweisend honoriert die Jury die Messung des ökologischen Fußabdrucks der Produkte, der noch viel zu selten berücksichtigt wird.

Kategorie Gesellschaft

Erste Raabser Walzmühle M. DYK:

Waldviertler Wurzelwelt

Neben der vorbildhaften Integration von CSR ins Kerngeschäft setzt der Waldviertler Familienbetrieb aber auch vielfältige Maßnahmen für seine MitarbeiterInnen, etwa zur Förderung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt. Mit dem eingereichten Projekt „Waldviertler Wurzelwelt“ bringt die Erste Raabser Walzmühle den BesucherInnen die Bedeutung von Wald, Holz und erneuerbarer Energie näher und trägt somit wesentlich zur Bewusstseinsbildung für Nachhaltige Entwicklung in der Gesellschaft bei.

Kategorie Ökologie

Weingut Stift Klosterneuburg:

Klimaneutrales Weingut

Mittels vielfältiger Maßnahmen wie der Reduktion von Traktorfahrten, Wärmerückgewinnung, einer regionalen Einkaufspolitik oder Investitionen in energieeffiziente Technologien konnte das Ziel der Klimaneutralität erreicht werden. Darüber hinaus ist das 1. klimaneutrale Weingut Österreichs durch den Betrieb einer eigenen Biomasseanlage energieautark. Umfassende Sicherheitsvorkehrungen sorgen dafür, dass es seit Jahren keine Arbeitsunfälle mehr gab.